Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **32 (1985)**

Heft 5: **http://www.youtube.com/watch?v=0PDqT2lvXIc**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

janvier 1982 déjà, un système d'épaulettes, pratiquement semblable à celui de Baden-Ennetbaden, qui tient compte de la couleur du service du signe distinctif du service, de la fonction et du degré de fonction. A cet égard, nous avons pu différencier les CL et CL suppl responsables d'organismes avec arrondissements, secteurs, quartiers et îlots.

A l'époque (1982), nous avions demandé des offres pour des épaulettes en étoffe et en plastique soudé et sérigraphié. Le prix de la paire revenait entre Fr. 12.– et Fr. 14.– en étoffe (selon le genre de degré de fonction) et à Fr. 2.55 la paire en plastique (tous genres confondus). C'est ce modèle que nous avons choisi. A ce jour, il nous donne entière satisfaction, principalement au niveau de la solidité ainsi qu'à l'abrasion.

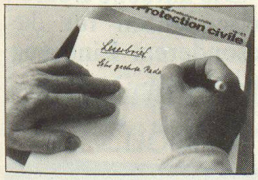
Enfin, sachez que les organismes suivants ont opté pour notre système d'épaulettes:

Bex / Château-d'Œx / Chexbres / Gland / Leysin – Les Ormonts / Lonay / Montreux – Veytaux / Ollon / Rolle / Vevey – Corseaux – Corsier / VD / Neuchâtel – Ville / NE.

Alain Chatelan
chef local Montreux-Veytaux

Und das private Kulturgut?

(Zu den Artikeln über Kulturgüterschutz, Nr. 3/85)



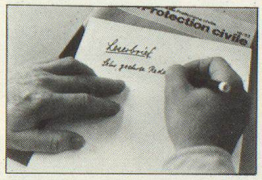
«Kulturgüterschutz. Im Zusammenhang mit der in «Zivilschutz» 3/85 publizierten Absicht, Richtlinien und Ausbildungsdokumente zu schaffen, eine Anregung: Viele Privathaushaltungen sind im Besitze wertvollen Kulturgutes, von dem die Öffentlichkeit meistens nichts weiss und das viele Familien eifersüchtig geheimhalten (Künstler-Originale, alte Stiche und Fotografien, alte Bücher und Bibeln, lokalhistorisch wertvolle Bücher, gesiegelte Urkunden, uralte Möbel und antike Gebrauchsgegenstände, die vielleicht einmalig oder selten sind). Bis jetzt ist nicht bekannt, dass auch zum Schutze solchen Kulturgutes etwas unternommen werden soll. Aus Kriegstaaten wissen wir aber, dass viel unersetzliches privates Kulturgut durch Bomben zerstört wurde. Wäre es nicht sinnvoll und dem Image des Zivilschutzes dienlich, wenn als Dienstleistung für die örtliche Bevölkerung über die Schutzraumchefs in «ihren Familien» nach zu schützendem Kulturgut gefragt würde, damit organisiert werden könnte, dass auch blockweise ein nicht ventilierter Schutzraum als bombensicherer Sammelraum (verschliessbar) für Kulturgüter, auch nur lokaler oder regionaler Bedeutung, reserviert würde. Anlässlich der Fernsehreportage über das grosse Manöver wurde ein Schutzraumchef durch eine Frau, welche ihr wertvolles Künstler-Original unter dem Arm in den Schutzraum mitbrachte, konfrontiert. Jener Anlass hat mir zu denken gegeben, und daher sehe ich mich zu dieser Anregung veranlasst.» *rr*

(Name der Redaktion bekannt)

Dazu nimmt das Bundesamt für Zivilschutz wie folgt Stellung: *«Die Problematik im Zusammenhang mit Kulturgütern in Privatbesitz, insbesondere mit dessen Inventarisation, ist uns nicht unbekannt. Sie ist vor allem auf die Tatsache zurückzuführen, dass der Besitz solcher Güter in vielen Fällen geheimgehalten wird. Hier mag die Furcht vor Diebstahl oder fiskalischen Konsequenzen eine nicht unbedeutende Rolle spielen. Wir fragen uns deshalb, ob ein speziell für Kulturgüter in Privatbesitz zur Verfügung gestellter Schutzraum im Ernstfall auch wirklich benützt würde. Im übrigen steht Personen, welche ihr Kulturgut schützen möchten, die Möglichkeit offen, mit den für den Kulturgüterschutz in ihrer Gemeinde Verantwortlichen Kontakt aufzunehmen und die Schutzmöglichkeiten abzuklären. Für bewegliche Kulturgüter dürfte sich in aller Regel Platz im Kulturgüter-Schutzraum der Gemeinde (sofern ein solcher existiert) finden lassen. Beim Bau von Kulturgüter-Schutzräumen sollte deshalb bei der Dimensionierung eine Raumreserve für private Kulturgüter eingeplant werden.»*

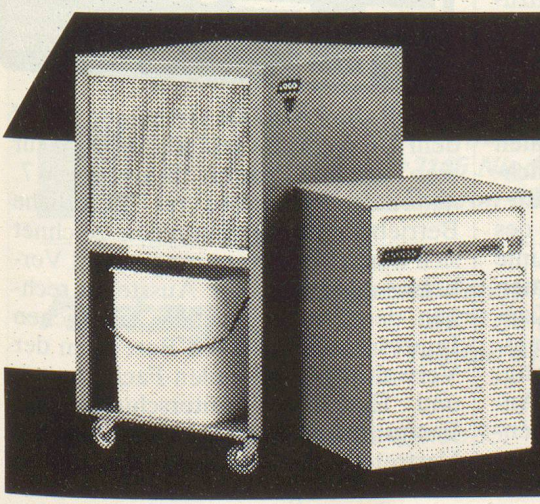
Mutig und nicht ohne Humor

(Zu Nr. 4/85)



Ich möchte es nicht unterlassen, Ihnen spontan für die Gestaltung der jüngsten Nummer zu gratulieren und zu danken. Sie ist ganz ausgezeichnet: abwechslungsreich, grundsätzlich, weitgespannt informativ, mutig und nicht ohne Humor. Hoffentlich führt das auch zu einer stets weiteren Verbreitung der Publikation.

Dr. Magnus Wolfensberger, Zürich



Zur Verhinderung von teuren Feuchteschäden:

Luftentfeuchter

das bewährte Geräteprogramm für den universellen Einsatz in Kellern, Lagern, Wohnräumen, Zivilschutzanlagen usw.
Vollautomatischer Betrieb, sparsamer Stromverbrauch.

Verlangen Sie detaillierte Unterlagen bei:

Krüger + Co.
9113 Degersheim, Telefon 071 54 15 44
Niederlassungen: Dielsdorf ZH, Hofstetten SO, Münsingen BE, Gordola TI, Lausanne

KRÜGER